

Engagement 2030

Neue Engagementformen zur Förderung der entwicklungspolitischen Aktivität junger Menschen für die Agenda 2030

Projektinformation – Für den schnellen Überblick

Das Projektziel – Worum geht es?

Bildungs- und Informationsarbeit für die Nachhaltigkeitsziele und andere entwicklungspolitische Themen wird in Deutschland maßgeblich von lokalen Vereinen und Initiativen getragen. Viele wünschen sich mehr junge Mitstreiter*innen. Gleichzeitig gibt es viele junge Menschen, die sich z.B. in Hochschulgruppen oder eigeninitiativ bereits abseits eines Vereins engagieren.

Das Projekt möchte bestehende lokale Vereine und studentische Initiativen stärker zusammenbringen. Wir entwickeln daher gemeinsam mit Studierenden und Vereinen **neue Möglichkeiten zum Engagement in Vereinen**, die attraktiv für junge Menschen sind und neue Impulse für die Arbeit der Organisationen liefern.

In Kooperation mit **Hochschulen** und **Vereinen** wird Studierenden Wissen über entwicklungspolitische Themen und **Globales Lernen** vermittelt und attraktive Engagementmöglichkeiten partizipativ erarbeitet. In den anschließenden Reallaboren setzen Vereine und Studierende entwickelte Aktionsformen gemeinsam um.

Die Projektinhalte – Was haben wir geplant?

- Planung und Durchführung eines **Basiskurses für Studierende** an drei Hochschulen in Baden-Württemberg
- **Vernetzung** von Studierenden und Vereinen
- **Reallabore** zur Erprobung neuer Engagement-Ideen
- Schulung von **Multiplikator*innen**
- wissenschaftliche Begleitung durch Prof. Dr. Beatrix Waldenhof, Hochschule Esslingen

Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

- Entwicklungspolitische Vereine und Initiativen, die Interesse an neuen Engagementformen und der Einbindung von jungen Menschen haben
- Studierende
- Angestellte von Hochschulen und Universitäten
- Ansprache der lokalen Bevölkerung durch die in den Reallaboren erprobten Aktionsformen
- Multiplikator*innen zur Verbreitung und Verstetigung des Projektansatzes



Die Methode – Wie gehen wir vor?

- Aufbauend auf einer **Recherche zu innovativen Engagementformen** entsteht ein **Basiskurs** in Modulen, der an drei Hochschulen in Baden-Württemberg in das Lehrangebot integriert wird. Inhalte sind
 - entwicklungspolitische und Nachhaltigkeitsthemen
 - Grundsätze des Globalen Lernens
 - aktuelle Strategien zum Umgang mit globaler Ungleichheit
 - die Vermittlung von Kompetenzen zur eigenständigen Umsetzung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
- Als zentraler Baustein werden **Ideenwerkstätten mit Studierenden und Vertreter*innen von lokalen entwicklungspolitischen Vereinen** stattfinden, in denen partizipativ neue Formen des Engagements erarbeitet werden. Anknüpfend an die Kursmodule werden die Ideen in **mehrmonatigen Reallaboren** umgesetzt, begleitet und ausgewertet.
- Die Lernergebnisse werden in Trainings an weitere Multiplikator*innen weitergegeben.

Mögliche Beispiele

Je nach Studienrichtung und Interesse der Studierenden können in den Reallaboren...

- ... punktuelle **Aktionsformen wie Workcamps** entwickelt werden, für die Studierende beispielhaft Bildungseinheiten gemeinsam mit Eine-Welt-Vereinen gestalten.
- ... **innovative Bildungsmethoden**, wie z.B. entwicklungspolitische Sketche oder Casual-Learning-Maßnahmen entwickelt werden.
- ... neue **visuelle Gestaltungsideen** für den Vereinsauftritt oder neue Bildungsmaterialien erarbeitet werden.

Träger des Projekts

forum für internationale entwicklung + planung (finep)

finep ist seit 2005 als gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation in den Themenfeldern Entwicklungspolitik, Umweltpolitik und Förderung der lokalen Demokratie aktiv. Wir arbeiten mit innovativen Bildungsmethoden, wie z. B. Casual Learning, schulen Multiplikator*innen und beraten und unterstützen weitere Akteur*innen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.



Kontakt

forum für internationale entwicklung + planung

Plochinger Str. 6

73730 Esslingen

0711/93 27 68-71

www.finep.org

Carina Aydin - carina.aydin@finep.org

Anna Schuttkowski - anna-maria.schuttkowski@finep.org



**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst sowie aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)